

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 197.

Dienstag den 29. August 1871.

(346—2)

Nr. 920.

Concursverlautbarung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine Bezirkssecretärsstelle mit dem Gehalte jährlich 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in 700 fl. zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit den Nachweisen über die zurückgelegten Studien, über ihre bisherige Verwendung im politischen oder sonstigen Manipulations-Dienste, sowie über die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift bis 10. September 1871

im Wege der vorgesezten, oder falls sie dormalen in keiner Dienstleistung stehen, im Wege der Domicilsbehörde beim gefertigten Landespräsidium einbringen.

Laibach, am 23. August 1871.

K. k. Landespräsidium für Krain.

Der k. k. Landespräsident:
Carl von Wurzbach m. p.

(352—1)

Nr. 53.

Rundmachung.

Der Ausschuss der Advocatenkammer in Krain gibt bekannt, daß Herr Dr. Johann Steiner, Advocat in Wien, unterm 24. Mai 1871 angezeigt habe, er werde seinen neugewählten Wohnsitz „Laibach“ nach Verlauf der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit von 3 Monaten beziehen.

Laibach, am 23. August 1870.

(345—2)

Nr. 1121.

Bezirksrichter-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Wolfsberg ist die Stelle des Bezirksrichters mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle oder um eine anderweitige, im Falle einer Ueberfetzung in Erledigung kommende kärntnerische Bezirksrichterstelle haben ihre Gesuche unter genauer Angabe der Bezirksgerichte, für welche sie competiren, bis längstens

8. September

im vorgeschriebenen Wege hierher gelangen zu lassen.

Klagenfurt, am 21. August 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(349—3)

Nr. 1124.

Rathsecretär-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist die Stelle eines Rathsecretärs mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis längstens

8. September 1871

diesem Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu kommen zu lassen.

Klagenfurt, am 23. August 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(343—3)

Nr. 8310.

Concurs

zur Besetzung der Postmeisterstelle bei dem Postamte in Ranker, (Bezirkshauptmannschaft Krainburg), mit der Jahresbestallung von 120 fl. und dem Amtspauschale von 30 fl., und gegen Dienstvertrag und Dienstcaution pr. 200 fl. in Barem oder 5% tigen Staatsobligationen.

Die Bewerber haben in ihren bis

6. September l. J.

an die k. k. Postdirection in Triest einzuschickenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, und eventuell die bisherige Beschäftigung, sowie auch die Möglichkeit, sich ein zweckmäßiges Amtlocale zu verschaffen, nachzuweisen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung mit gutem Erfolge ablegen, weshalb die Bewerber in den Competenzgesuchen anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 15. August 1871.

K. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 197.

(1792—2)

Nr. 5116.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Zellouscheg von Feistritz die mit dem Bescheide vom 23. Mai 1871, Z. 3555, auf den 21. Juli 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton C. l. o. von Porja gehörigen Realität Urb.-Nr. 73 ad Gut Mühlhofen mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

24. October 1871

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1871.

(1867—2)

Nr. 1682.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß die in der Executionsfache der Frau Karolina Bilicus von Adelsberg, durch Herrn Karl Premrou, gegen Franz Sabec mit dem Bescheide vom 17. November 1870, Z. 6225, auf den 28. März 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem peto. 300 fl. c. s. c. mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

27. October 1871

übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Mai 1871.

(1756—2)

Nr. 1751.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 26. April 1871, Z. 1168, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. h. Aarars und Grundentlastungsfondes, einverständlich mit dem Exccuten, die erste auf den 24. Juni und die zweite auf den 24. Juli d. J. angeordnete executive Feilbietung der den Eheleuten Anton und

Maria Klusca von Schwörz Hs.-Nr. 35 gehörigen Hübrealität Ref. Nr. 276 ad Herrschaft Seisenberg als abgethan erklärt wurden und die auf den 23. August 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung obiger Realität auf den

25. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatz übertragen worden ist, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juni 1871.

(1846—2)

Nr. 3285.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjancic von Goče Hs.-Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der bis nun in keinem Grundbuche eingetragenen Wiese na uni kraj grape nad malnam, bestehend aus den in der Steuergemeinde Wippach gelegenen Parzellen Nr. 1054 mit 34 □ Rst., Nr. 1055 mit 591 □ Rst., Nr. 1051 mit 578 □ Rst. und Nr. 1050 mit 1468 □ Rst., sub praes. 25. Juli 1871, Z. 3285, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Mahoricic von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juli 1871.

(1987—2)

Nr. 3782.

Erinnerung

an Mathias Jvec von Vertaca.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Jvec von Vertaca Nr. 19 hiermit erinnert:

Es habe Jakob Strinar von Vertaca Nr. 58 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 55 fl. c. s. c. sub praes. 3. Juni 1871, Z. 3782, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Ivanetic von Vertaca als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 4. Juni 1871.

(1929—2)

Nr. 5146.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Mathias Fink hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Rump von Drandull Nr. 5 die Klage, Mathias Fink und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger seien schuldig anzuerkennen, daß er den im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Berg-Nr. 291 vorkommenden, in Neuberg liegenden Weingarten durch Ersetzung erworben und zu gestatten, daß er auf diesen Weingarten grundbüchlich umschrieben werde, eingebracht; hierüber wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. October 1871,

früh 9 Uhr, unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Ederl von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Mathias Fink und dessen Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 28. Juni 1871.

(1968—3)

Nr. 3638.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Bartlma Janczic resp. dessen Witwe Margareth Janczic verehel. Nus in Lipoglav bei Sello Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

20. September 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. März 1871.